Auf den Tod des Mitschülers N.F.

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **3 (1790)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachrichten.

Bey Hr. Pfluger Goldschmied sind zu haben aller Gattung Meßgewänder mit Gold und Silber gestickt, von 2 bis auf 12 Louisdor. Er empfiehlt sich um gütigen Zuspruch.

Rechnungstag.

Niklaus Stroßer bey St. Niklaus im Burgerziel wohnhaft.

Joseph Huefschmid Besitzer des Allerheilignbergs bey Hägendorf Vogtey Bächburg.

Fruchtpreise.

Kernen 20 Bz.
Mühlengut 15, 14 Bz. 2 kr.
Roggen 13 B. 1 kr. 13 B.
Wicken 11 Bz. 1 kr.

Auf den Tod des Mitschülers N. F.

Virtutem ablatam ex occulis quærimus invidi.
Horat.

Wie Bruder du bist nicht mehr, welche Leiden
Bringt mir dein unersetzlicher Verlust!
Jüngst lachte Heiterkeit, und Freud' uns beyden,
Nun steigen Seufzer aus beklemter Brust.

Ach Seufzer, die zurück dich fodern
Aus jenem traurig aufgehäuften Grab,
Wo deine tugendhaften Beine modern,
Die ich mit Zärtlichkeit geliebet hab'.

Du kamst vom Land der unbescholtnen Sitten,
Wo hie und da noch seltne Treue wohnt,
Wo Stolz, und neid'sche Ehrsucht nicht gelitten,
Wo Einfalt stets mit Herzensruhe lohnt.

Du dringst durch einen sanften Todesschlummer
Hin zu dem Throne der Unsterblichkeit,
Wo fern von allem Neid, und Gram, und Kumer
Die Tugend sich in sel'ger Wonne freut.

Warum o unerbittlich Schicksal setzest
Du uns in eine hoffnungsvolle Lag,
Wenn du den Stamm zerstörest, und verlezest
Das Herz durch einen plötzlich harten Schlag!

Auflösung der lezten 2 Räthsel. Die Larve. Le Miroir.

Neues Räthsel.

Ha, ich bin ein lustig Ding,
Meine Sach ist Freude!
Seht, ich lache, tanz und spring
Oft im Narrenkleide.

O es ist doch himmlisch süß
Um ein trunken Herze!
Alles wird zum Paradies,
Alles Lust und Scherze.

Seht mich an, mein schwankend Haupt,
Den Rubin der Nase,
Wer mich da nicht glücklich glaubt,
Weide sich im Grase.

Ich trag eine fette Kron,
Fetter als die Fürsten,
Und mein weicher Königsthron
Ist umhängt mit Würsten.